



Ev.-Luth.
Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Dresden-Coschütz-Gittersee



Konzept unserer Gemeindearbeit

12.11.2013

Vorwort

Hervorgegangen aus zwei dörflichen Gemeinden haben Bergbau und Industrialisierung unsere Kirchgemeinde geprägt. Besonders die Veränderungen der beiden letzten Jahrzehnte wirken sich auf unser kirchgemeindliches Leben aus. Bei dessen zukünftiger Gestaltung orientieren wir uns an diesen drei biblischen Leitgedanken:

„Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,19f)

Nicht nur das Spektrum der Berufsgruppen, auch die demographische Zusammensetzung unserer Gemeinde hat sich durch Zuzüge verbreitert. Das fordert uns heraus, unser Verständnis von Heimat und Tradition zu prüfen und gegebenenfalls zu ändern.

„Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft.“ (1.Kor 12,12f)

Um einander im Glaubensleben begleiten zu können, sind Vertrauen und Gemeinschaft wichtige Voraussetzungen. Gegenseitige Akzeptanz und Respekt fördern das Engagement unserer Gemeindemitglieder.

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apg 2,42)

Dabei sind wir zugleich Teil eines Ganzen: im Schwesternverbund, im Kirchenbezirk, in unserer Landeskirche und mit der gesamten Christenheit.

1 Aktuelle Situation

1.1 Gemeindeumfeld

- Zum 1. Januar 1987 vereinigten sich die Kirchengemeinden Coschütz und Gittersee zur Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz-Gittersee.
- Zum 1. Januar 1999 folgte die Verbindung als Schwesterkirchengemeinden mit der Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen.
- Am 1. Januar 2006 trat die Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden-Südvorstadt unserem Schwesternverbund bei.

Wir gehören zum Kirchenbezirk Dresden-Mitte, an dessen Projekten, besonders in der Kinder- und Jugendarbeit, wir uns gern beteiligen.

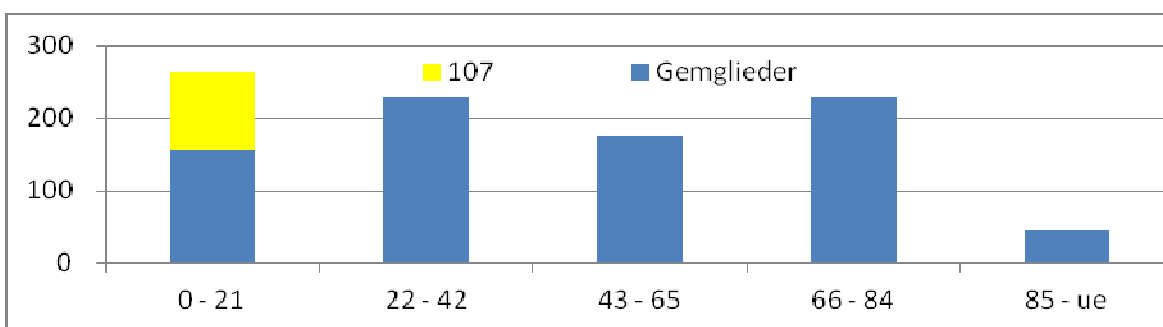
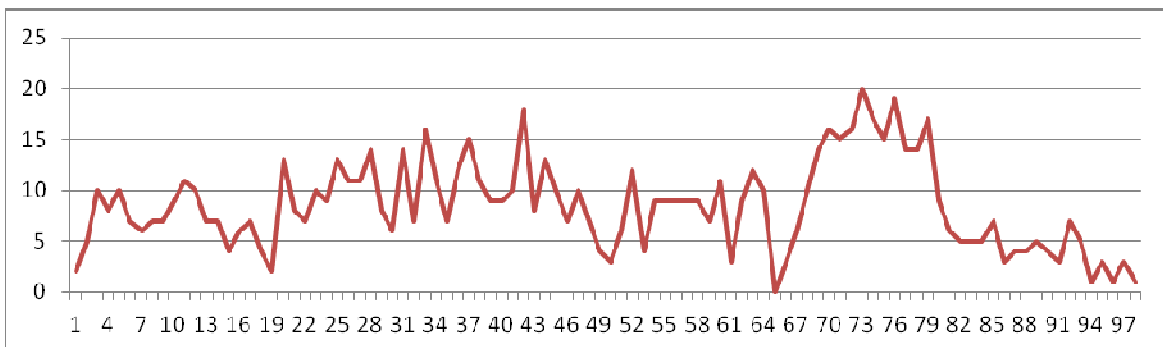
1.2 Gemeindeglieder

Zu unserer Kirchengemeinde gehören 836 Mitglieder (Stand: 15.01.2013).

Davon sind 54 % weiblich und 46 % männlich.

Das Durchschnittsalter beträgt 47 Jahre.

- Die Gruppe der getauften Kinder und Jugendlichen (0-21 Jahre) umfasst mit 157 Mitgliedern 19 % der Gesamtgemeinde. Hinzu kommen 107 nicht getaufte Kinder und Jugendliche, deren Eltern aber unserer Gemeinde angehören.
- Fast die Hälfte unserer Gemeinde sind Erwachsene im berufstätigen Alter (22-65 Jahre). Aus dieser Gruppe kommen fast alle unserer Kirchvorsteher.
- Ein Drittel unserer Kirchengemeindeglieder sind im Rentenalter.



Tab.: vertikal – Anzahl; horizontal – Alter der Gemeindeglieder

1.3 Orte und Räume

Unsere Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirche steht auf dem Friedhof zu Gittersee. Hervorgegangen aus einer Friedhofskapelle von 1897 wurde sie nach baulicher Erweiterung 1928 geweiht. Sie bietet Platz für 130 Gäste. Auf der Empore befindet sich eine 2-manualige Jehmlich-Orgel aus dem Jahr 1951. Das Geläut besteht aus drei Bronzeglocken. Die jüngste Renovierung wurde 2007 erfolgreich abgeschlossen.



Das Pfarrhaus zu Gittersee wurde 1903/04 erbaut. Im für die Gemeindegemeinschaft genutzten Erdgeschoss befinden sich drei kleine und ein großer Raum („Teestube“). In den Obergeschossen sind zwei vermietete Wohnungen.

Zusätzlich zur normalen technischen Ausstattung steht hier der Kirchgemeinde ein Brennofen für Ton zur Verfügung. Außerdem nutzt die KG Keller und Dachboden als Abstellfläche. Der Garten steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Das Pfarrhaus zu Coschütz wurde im Jahr 1900 erbaut. Im Erdgeschoss befindet sich der Kirchsaal mit Platz für 80 Gäste. Für Gottesdienste steht die 2-manualige Jehmlich-Orgel op.744 zur Verfügung. Der Saal ist vielfältig nutzbar und kann durch Fensterrollos verdunkelt werden. Eine Leinwand 3 m x 3 m ist einsatzbereit im Altarraum eingebaut. Nebenbei gibt es einen Raum mittlerer Größe und die Pfarramtskanzlei. Dort befindet sich eine Küchenzeile. Die Dienstwohnung des Pfarrers liegt im ersten Obergeschoss. Sein Dienstzimmer befindet sich innerhalb der Wohnung. Keller, Dachboden und Garten können kirchengemeindlich genutzt werden. Auf dem Dachreiter befindet sich eine Bronzeglocke (gegossen 1470).



Die Kirchgemeinde unterhält zwei örtlich getrennte, aber wirtschaftlich vereinte Friedhöfe:

- Der Friedhof Gittersee hat eine Fläche von 12.000 m² und aktuell 570 Grabstellen. Es werden auch Urnengemeinschaftsanlagen angeboten. Neben der Kirche befindet sich auf dem Friedhof ein kleineres Gebäude. Es beherbergt einen Aufbahrungsraum, einen Wirtschaftsraum und eine Toilette.
- Der Friedhof Coschütz hat eine Fläche von 11.900 m² und 680 Grabstellen. Auch hier werden Urnengemeinschaftsanlagen angeboten. Für Trauerfeiern werden die Räumlichkeiten des nebenan befindlichen Äußeren Plauenschen Friedhofs genutzt. Dort ist auch ein Wirtschaftsraum angemietet. Die ehemalige Coschützer Friedhofshalle ist an eine Gärtnerei verpachtet.

1.4 Mitarbeiter

- Für unsere Friedhöfe (inklusive Verwaltung) steht gemäß Stellenplan unserer Kirchgemeinde 1 VzÄ zur Verfügung.
- Laut Stellenplan der Kirchgemeinde arbeiten bei uns:
 - 5 % Raumpflege, das sind 2 Std/Wo
 - 10 % Kirchnerdienst in Gittersee
 - 25 % Pfarramtsverwaltung, das sind 10 Std/Wo
- Hinzu kommen durch den Stellenplan des Kirchenbezirks:
 - 35 % Gemeindepädagogik
 - eine mit der Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde geteilte Pfarrstelle

Ehrenamtlich bzw. auf Honorarbasis sind bei uns tätig:

- In der Gemeindeleitung: 10 Kirchvorsteher, sowie ein weiteres Gemeindeglied im Bau-Ausschuss
- In der Kirchenmusik:
 - Musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste:
 - eine Kantordin im Ruhestand
 - zwei Studenten auf Honorarbasis
 - Chor: ein Kantor im Ruhestand und 15 Mitglieder
- In der Kinder- und Jugendarbeit: 9 Helfer bzw. Helferinnen
- In der Seniorenarbeit: 2 Helferinnen
- In der Gemeindeblattredaktion: 3 Gemeindeglieder
- Als Austräger unseres Gemeindeblattes: 25 Gemeindeglieder
- Für Projekte und Veranstaltungen sind weitere Gemeindeglieder zur Mitarbeit bereit.

2 Angebote

Der sonntägliche **Gottesdienst** ist das Zentrum unseres Gemeindelebens. Im Durchschnitt besuchen ihn 5 % der Gemeinde. Zu Festen und anderen besonderen Anlässen kommen mehr als doppelt so viele.

Kinder und Jugendliche

- Wöchentlich sind sie in die **Teestube** im Pfarrhaus Gittersee in der Rathausstraße eingeladen. Mit biblischen bzw. thematischen Impulsen sowie kreativen Angeboten erleben sie hier Gemeinschaft. Zurzeit gibt es 3 Kindertreffs (je 1 h: insgesamt 23-28 Kinder), ein Treff für Teenies (1,5 h: 8-10 Jugendliche) und ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation (2½-3 h: 7-10 Jugendliche). Dieses Angebot ist auch offen für

Kinder und Jugendliche, die nicht zur Kirche gehören. Es wird von ihnen punktuell angenommen.

- Einmal im Monat bieten ehrenamtliche Helfer parallel zum Sonntagsgottesdienst **Kindergottesdienst** an. Wegen fehlender Räume in Gittersee findet dieses Angebot nur in Coschütz statt. Es wird sehr unterschiedlich angenommen. Es kommen 3 bis 14 Kinder, zu Ostern bis zu 30.
- Bei uns erhalten getaufte Kinder die **Abendmahlelemente**. Voraussetzung ist eine Unterweisung. In größeren Abständen bieten wir sie gemeinsam mit der Auferstehungskirchgemeinde an. Statt Wein wird den Kindern Traubensaft gereicht.
- Kinder zwischen 4 und 7 Jahren sind zwei Mal im Monat zum **Kleine-Leute-Treff** eingeladen. Dieses gemeinsame Angebot mit der Zionskirchgemeinde findet ein Mal im Vierteljahr im Pfarrhaus Coschütz statt. Die Teilnehmerzahl aus unserer Gemeinde schwankt zwischen 4 bis 8 Kindern.
- Das **Krippenspielprojekt** ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche ab ca. der 3. Klasse. In zwei Monaten erarbeiten und gestalten sie gemeinsam ein Weihnachtsspiel. Zu Heilig Abend wird es in zwei Aufführungen der Gemeinde präsentiert.
- Am **Martinstag** folgt einer Andacht in der Kirche zu Gittersee ein Lampionumzug nach Coschütz. Im dortigen Kirchsaal schließt der Abend mit einem gemeinsamen Imbiss. Das Angebot wird jährlich von ca. 30-50 Kindern und deren Eltern über die Gemeinde- und Kirchengrenzen hinaus, auch vom angrenzenden Wohnumfeld, angenommen.
- Einmal jährlich treffen sich Kinder aller drei Schwestergemeinden zu ihren eigenen **Kinderbibeltagen**. Das 3tägige Projekt findet in den Räumen der Auferstehungsgemeinde statt, wird aber gemeinsam verantwortet und durchgeführt. Ca. 10 Kinder und 5 jugendliche Helfer aus unserer Gemeinde nehmen daran teil.
- Der jährliche **Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang** in der Auferstehungskirche ist eine weitere gemeinsame Veranstaltung aller drei Gemeinden.
- Unsere **Konfirmanden** werden gemeinsam mit denen der Zionskirchgemeinde unterrichtet. Die beiden Gruppen (Klasse 7 und 8) sind methodisch und didaktisch ein Alternativangebot zum Projekt der Auferstehungskirchgemeinde. Die Konfirmanden können zwischen beiden Angeboten frei wählen. Den jährlichen Konfirmationsgottesdienst feiern wir am 1. Sonntag nach Ostern in der Kirche zu Gittersee.
- Insgesamt nutzt ca. ein Viertel dieser Zielgruppe unsere Angebote.

Generationsübergreifend

- Ca. alle drei Jahre findet eine **Gemeinde- und Familienrüstzeit** mit unserer Partnergemeinde aus Hannover-Davenstedt statt. Aus unserer Gemeinde beteiligen sich ca. 30 Personen.
- Monatlich laden wir zum „**Kino im Kirchsaal**“ in das Pfarrhaus Coschütz ein. Diese Veranstaltung ist offen für jedermann. Im Durchschnitt kommen 20 Besucher.
- Ebenfalls monatlich laden wir zum „**Café im Kirchsaal**“ ein. Hervorgegangen aus dem Seniorenkreis wollen wir alle ansprechen, die mittwochnachmittags Zeit haben.

- Zum **Erwachsenen-Spielenachmittag** treffen sich einmal im Monat im Pfarrhaus Coschütz durchschnittlich ca. 8-10 Mitspieler.
- Ebenfalls monatlich trifft sich der **Bibelgesprächskreis** im Pfarrhaus Coschütz. In der Regel kommen 7 Gemeindeglieder.
- Hinzu kommt im Frühjahr die **Bibelwoche** (Teilnehmerzahl 20), die wir zusammen mit der Schwestergemeinde Zion und der katholischen Gemeinde St. Paulus an mehreren Abenden an wechselnden Orten durchführen.
- Höhepunkte sind unsere jährlichen **Gemeindefeste**: Himmelfahrt mit Lagerfeuer im Pfarrgarten Gittersee, Sommerfest, Erntedank mit Mittagessen in Coschütz sowie der thematische Gottesdienst zum Weltgebetstag werden gern besucht (bis zu 200 Gäste).
- Im Jahr 2011 fanden 4 **Familiengottesdienste** statt. Sie wurden im Durchschnitt von je 115 Gemeindegliedern besucht (13 % der Kirchengemeinde).

Das **kirchenmusikalische Engagement** findet in unserer Gemeinde ehrenamtlich bzw. auf Honorarbasis statt. Denn in Folge der Strukturreformen verfügen wir über keine eigenen Anstellungsprozente.

- So erteilt Frau Seidel, bezahlt von unserer Kirchengemeinde, in vier Gruppen zu je 2 bis 4 Schülern bzw. Erwachsenen Flötenunterricht. Zwei dieser Gruppen spielen regelmäßig im Sonntagsgottesdienst.
- Unter der Leitung von Herrn Güttler probt wöchentlich unser Chor, der zu besonderen Anlässen (Gemeindefest, Erntedank, Ostern etc.) im Gottesdienst singt. Er hat inzwischen 15 Mitglieder.

Ältere Gemeindeglieder

Jährlich findet ein **Seniorenausflug** gemeinsam mit den Schwestergemeinden statt. Doch nur wenige von uns nehmen daran teil.

3 Ziele

Die bisherigen Angebote wollen wir, soweit sie angenommen werden, fortführen:

- Wachsen und stärken im Glauben: Unterricht, Gottesdienst, Bibelgesprächskreis ...
- Christliche Gemeinschaft leben: Rüstzeiten, Gemeindefeste ...
- Raum und Zeit für einander: Teestube, Seniorenkreis, Seelsorge ...
- Generationen verbinden: Feste, Familiengottesdienste ...

Aber auch neue Wege scheinen uns notwendig, dafür gibt es nachfolgende Ideen. Die Umsetzung ist abhängig von der konkreten Nachfrage und personeller Machbarkeit. Ehrenamtliche Übernahme von Aufgaben ist dabei erforderlich:

- spontane „niederschwellige“ Angebote (z.B.: Lagerfeuer im Pfarrgarten)

- spezielle Angebote für Männer
- Hilfsbörse
- Monatlich ein „intellektuelles“ Angebot (Vortrag o.ä.)
- Theater im Dach
- Familienwanderung
- Spezielle Angebote für Männer (Spieleabend / Radeberger Biertheater)
- Einbinden der Gemeindeglieder in den Gottesdienst (Fürbitten, Lektoren ...)
- Zurüstung/Ausbildung für Ehrenamtliche
- Trödelmarkt (Themenbezogen)/ Büchertausch
- Seniorensparziergang
- Gottesdienst im Grünen z.B. beim Gemeindefest

Interne Umsetzung:

- Erfahrung im Glauben weitergeben (Mission): Bibelgesprächskreis, Christenlehre, Konfirmandenunterricht, Junge Gemeinde ...
- Annahme des Geschenks „Taufe“: Taufgedächtnis, Taufen im Gemeindegottesdienst
- Bewahren der Werte, Übersetzung der Botschaft Christi in die heutige Zeit: Predigten, Krippenspielprojekt ...
- Spezifische Angebote für Eltern Neugeborener
- Begrüßungsbrief, Besuchsdienst bzw. Begrüßungsabend für Zugezogene
- Gemeindeflyer
- Krabbelgottesdienst
- alternative Gottesdienstformen: Theater-, Kino-, Jugendgottesdienst

Externe Umsetzung:

- Wirkung in der Bürgergesellschaft: z.B. Martinstagumzug
- Nutzung der Synergie, die sich aus der Einbindung in Schwestergemeinden und Stadt ergeben (Vernetzung): Auslage von Angeboten, Kirchenblatt, KU, Lagerfeuer ...
- offen für Neues und Neue, Modernität, Weiterentwicklung: Kino im Kirchsaal
- Botschaft aussenden: Glauben kann auch von modernen Menschen gelebt werden
- Einladung bzw. Angebote für Kindergärten zu religiöser Bildung (Kirchenraumpädagogik)
- Kontakt zur Lokalpresse
- Internetauftritt
- Spielplatzpräsenz
- Partnergemeindearbeit
- Internationale Partnerprojekte
- Diakonieprojekte (z.B. mit Zion: Obdachlosencafé)
- attraktiver Schaukasten
- Gottesdienste an öffentlichen Orten (Waldgottesdienst, Spielplatzgottesdienst, öffentliches Krippenspiel ...), Musiker (Posaunenmission) einbinden gemeinsam mit den Schwestern
- Friedhof öffentlicher machen (Spazierweg)

Bauvorhaben

- Küche Coschütz
- Grundsanierung Rathausstraße
- Strukturierung Räume Gittersee (Ranzenablage)
- Friedhof Coschütz, Gedenkgrabstätten
- Prüfung alternative Heizung Kirche

4 Überprüfung

Die Konzeption ist alle 3 Jahre vom Kirchenvorstand auf ihre Umsetzung hin zu prüfen. Die Ergebnisse sind der Gemeinde in geeigneter Weise bekannt zu geben.